Chopin und das Prélude in c-Moll Op. 28, Nr. 20 (Arbeitsbogen)

Aufgabe 1

Frédric wurde _____ in _____ geboren.

Chopin reiste nach _____ und lebte anschließend in _____, wo er auch starb. Er komponierte unter anderem _____, _____ und _____.

Aufgabe 2

Welche zwei Bausteine der Notenbeispiele auf S. 23 müssen kombiniert werden, damit ein chromatischer Lamentobass ensteht?

34

☐ + ☐

Aufgabe 3

Die Bausteine des Prélude 1–4 sowie 6–9 (S. 23) haben etwas gemeinsam. Benennen Sie diese Gemeinsamkeit:

- ○ Die Bausteine haben einen gleichen Melodieverlauf.
- ○ Die Bausteine werden durch den gleichen Rhythmus charakterisiert.
- ○ Die Bausteine sind durch die gleiche Harmonik gekennzeichnet.

Aufgabe 4

Ein besonderer Akkord, der sogenannte *Neapolitaner*, ist in einer Tonart der Klang der tiefalterierten zweiten Stufe, also in dem Prélude in c-Moll ein Des-Dur-Akkord. Ein Des-Dur ist allerdings nur dann ein Neapolitaner, wenn man diesen Akkord in einem c-Moll-Kontext wahrnimmt, beispielweise wenn er Teil einer Kadenz in c-Moll ist. In den Bausteinen des Prélude kommen zwei Des-Dur-Akkorde vor. Bei welchem handelt es sich um einen Neapolitaner?

Ein Neapolitaner erklingt im Baustein Nr. _____.

Aufgabe 5

Im Baustein 1 ist eine Kadenzharmonik in c-Moll zu sehen mit der Grundtonfolge C–F–G–C (bzw. in Stufen I–IV–V–I oder Funktionen t–s–D–t). Es gibt in dem Prélude einen weiteren Baustein, in dem diese Kadenzharmonik in einer anderen Tonart zu sehen ist. Um welchen Baustein handelt es sich und wie heißt die Tonart, in der die Kadenzharmonik in diesem Baustein erklingt?

Im Baustein ☐ erklingt eine I–IV–V–I-Kadenzharmonik in _____

Aufgabe 6

In dem Prélude kommen neben der I–IV–V–I-Kadenzharmonik auch noch eine VI–II–V–I-, V–I–V–I- sowie eine V–I–IV–I-Kadenzharmonik vor. In welchen Bausteinen erklingen diese Harmoniefolgen?

VI–II–V–I = ☐ V–I–V–I = ☐ V–I–IV–I = ☐